

Lukas 21,20-24:

„Wenn ihr aber seht, dass Jerusalem von Heeren umzingelt ist, dann erkennt, dass seine Verwüstung naht.

21 Dann flieht, die in Judäa sind, auf die Berge, die in der Stadt sind, gehen hinaus, und die auf dem Land sind, kommen nicht hinein;

22 denn dies sind Tage der Vergeltung, damit alles erfüllt wird, was geschrieben steht.

23 Wehe den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn es wird große Not im Land sein und Zorn über dieses Volk kommen.

24 Sie werden durch das Schwert fallen, und Gefangenschaft werden sie erleiden unter allen Völkern, und Jerusalem wird von den Nationen zertreten werden, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sind.“

Obwohl die Stadt Jerusalem Christus ablehnte, bis hin zur Kreuzigung, hörte er nicht auf, sie vor den kommenden Übeln zu warnen. Mehr noch: Er zeigte ihnen den Weg, wie sie diesen Übeln entkommen konnten –
welch eine Liebe!

Jesus sah voraus, dass Jerusalem von römischen Heeren umzingelt und später zerstört und verbrannt würde. Die Bewohner der Stadt würden

schwer leiden, manche getötet, andere gefangen genommen oder über alle Länder zerstreut werden.

Lukas 19,41-44:

*„Als er nahe kam, sah er die Stadt und weinte über sie und sprach:
„Ach, wenn doch auch du, wenigstens an diesem Tag, den Frieden
erkannt hättest! Jetzt aber ist es vor deinen Augen verborgen.*

*43 Denn es werden Tage kommen, in denen deine Feinde einen Wall
gegen dich aufrichten und dich umzingeln werden;*

*44 sie werden dich und deine Kinder in deiner Mitte niederwerfen
und keinen Stein auf dem anderen lassen, weil du die Zeit deiner
Prüfung nicht erkannt hast.“*

Doch Jesus überließ sie nicht einfach ihrem Schicksal. Er sagte ihnen genau, wann sie die Zeichen der Armee sehen würden – dann sollten sie wissen, dass die Zeit der Zerstörung gekommen war. Diejenigen in der Stadt sollten schnell fliehen, diejenigen mitten in der Stadt andere sichere Orte aufsuchen, und die auf dem Land ihre Projekte und Felder verlassen, bevor Jerusalem vernichtet wird.

Dieses Ereignis geschah etwa 33 Jahre nach Christi Himmelfahrt. Um die Zeitspanne zu verdeutlichen: Wenn die Zerstörung wie 2020 in unserem

Kalender stattgefunden hätte, hätte Christus die Warnung etwa 1987 gegeben. Die Generationen, die seine Worte hörten, hatten die Möglichkeit, zu handeln.

Diejenigen, die auf Christus hörten, sahen im Jahr 66 n. Chr. römische Heere, verließen ihre Felder, Häuser und Projekte und retteten ihre Seelen – selbst wenn sie materiellen Verlust erlitten. Andere aber, die seine Worte für Märchen hielten, blieben in der Stadt. Im Jahr 70 n. Chr. wurden diese Menschen brutal getötet, gefangen genommen oder zerstreut, und der Tempel wurde völlig zerstört – die Prophezeiung wurde erfüllt.

Warum warnte Jesus zuerst?

Weil er ein Beispiel für die zukünftige Große Trübsal gab. Manche Christen denken, die Trübsal betreffe jeden Gläubigen – die Bibel lehrt jedoch, dass es zwei Gruppen gibt:

Diejenigen, die Jesu Worte ernst nehmen und danach leben – sie werden durch das Ereignis der Entrückung gerettet.

Diejenigen, die achtlos leben, geistlich kalt oder unbeteiligt sind – für sie ist die Große Trübsal real, und sie werden nicht verschont.

Markus 13,32-37:

„Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, nur der Vater.

33 Seht zu, wachet und betet; denn ihr wisst nicht, wann die Zeit kommt.

34 Es ist wie ein Mann, der auf Reisen ging, sein Haus verließ, seinen Dienern Macht gab und jedem seine Arbeit, und dem Türhüter gebot, zu wachen.

35 Wachet also! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob am Abend, um Mitternacht, beim Hahnenschrei oder am Morgen;

36 damit er euch nicht plötzlich schlafend finde.

37 Dies aber sage ich euch allen: Wachet!“

Niemand weiß den Tag der Entrückung, doch die Zeichen wurden uns gegeben: Erdbeben, Kriege, Seuchen wie COVID-19 – dies sind die Hinweise auf die Erntezeit.

Wenn die Heiligen entrückt werden, frage dich selbst: Bist du bereit? Während andere am Festmahl des Lammes teilnehmen, könntest du noch auf der Erde sein in der Trübsal des Antichristen. Wer unvorbereitet ist, verpasst das Himmelreich.

BEVOR DIE ZERSTÖRUNG KOMMT, ZEIGT CHRISTUS ZUERST DEN WEG
DES ENTKOMMENS.

Dies ist keine Zeit für weltliche Ablenkungen. Es ist Zeit, Jesu Worte ernst zu nehmen, wie in der Heiligen Schrift geschrieben:

Offenbarung 1,3:

„Selig, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und bewahren, was darin geschrieben steht; denn die Zeit ist nahe.“

Der Herr segne dich.

Teile diese gute Nachricht mit anderen. Wenn du möchtest, können wir dir diese Lehren auch per E-Mail oder WhatsApp senden. Kontaktiere uns unter +255 789001312.

Share on:
WhatsApp